

Für den Fall der Fälle

Thomas Schleicher hilft Inhabern, ihr Lebenswerk zu sichern.

VON JENS GIESELER

Der Notfallkoffer von Thomas Schleicher ist nicht für ein alltägliches Malheur gedacht, sondern für Unternehmer, die gesundheitsbedingt über Wochen oder Monate ausfallen. Der 42-jährige Unternehmer-Berater weiß: „Viele Chefs machen sich Gedanken, aber schieben das Thema vor sich her.“ Denn für die Firma und die eigene Familie richtig vorzusorgen, sei sehr komplex und besitze den Sexappeal einer Steuererklärung. Dabei gehe es nicht nur um die finanzielle Absicherung mit ein paar Versicherungen, der Firmenchef müsse zusätzlich die betrieblichen und persönlichen Finanzen abstimmen, Rechtliches regeln und einen schnellen Zugriff auf Unterlagen und Informationen ermöglichen. Aber vor allem gehe es um die Frage, wer die unternehmerische Führung des Betriebes übernimmt.

FALLSTRICKE Nach über 450 Beratungen in acht Jahren stellt der Chef der Haller „Sorgen Los GmbH“ fest: „Unternehmer denken zu wenig über komplexere Zusammenhänge nach.“ Ein Beispiel sei die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall: Während für Angestellte gesetzlich klar geregelt sei, wer wann was bezahlt oder bekommt, „dürfe“ sich ein Inhaber seine eigene Absicherung selbst basteln. So hätten manche Unternehmer bei ihrer Krankenkasse ein Krankentagegeld mitversichert, das seit Beginn ihrer



Notfallkoffer: Thomas Schleicher findet im Gespräch gemeinsam mit den Firmenchefs Vorsorgelösungen, falls der Inhaber länger ausfallen sollte.

Foto: Sorgen Los GmbH

Selbstständigkeit unverändert in Höhe und Laufzeit besteht. Dabei habe sich der Bedarf über die Jahre massiv verändert, wenn die Firma oder die Familie gewachsen sei: Dann passe die ursprüngliche Absicherungshöhe nicht mehr zu Einkommen und Bedarf.

„Oder der Betrieb verfügt über Rücklagen in Höhe von sechs oder mehr Monaten. Entsprechend später müsste die Tagelohnversicherung greifen und entsprechend geringer wäre der Versicherungsbeitrag“, schreibt das Unternehmen. Schleicher stelle zudem fest, dass etwa 80 Prozent der GmbH-Unternehmer über den Geschäftsführervertrag abgesichert seien: Darin ist oft eine Gehaltsfortzahlung über mehrere Monate vereinbart.

Es sind vor allem kleine und mittelständische Unternehmer mit bis zu 50 Mitarbeitern, die sich an Schleicher wenden. Mit seinem fünfköpfigen Team berät er Unternehmer von Sylt bis zum Bodensee. „Mir geht es nicht darum, Angst zu machen, getreu dem Motto: Was passiert, wenn der Chef stirbt?“. Vielmehr berichten Kunden auf seiner Webseite, dass sie wesentlich ruhiger und zufriedener sind, nachdem sie den etwa sechs- bis achtwöchigen Beratungsprozess abgeschlossen haben.

Ein weiterer wichtiger Aspekt sind rechtliche Fragen: So sollten Unternehmer überlegen, wer welche Aufgaben übernehmen soll, wenn er länger ausfällt? Wen hält er im Notfallteam für den Richt-

tigen? Und ist rechtlich geregelt, dass diese Personen auch handeln dürfen? Denn hat der Unternehmer dies nicht schriftlich festgelegt, entscheidet ein Richter am Betreuungsgericht darüber.

Speziell GmbH-Inhaber sollten darauf achten, dass der entwickelte Notfall- und Vertreterplan zu Vertretungsregeln im Gesellschaftsvertrag passt, empfiehlt „Sorgen Los“: „Letztlich zählt, was im GmbH-Vertrag steht – und lässt im ungünstigsten Fall sogar eine notarielle Generalvollmacht ins Leere laufen.“

ABGESICHERT Sämtliche Ergebnisse, die Schleicher und sein Team mit ihren Kunden erarbeiten, landen im sogenannten Sorgen-Los-Notfallkoffer – zunehmend in digitaler Form. Da die Informationsmenge bei Unternehmen und Menschen seit Jahren kontinuierlich wache, sei es umso wichtiger, dass in einer Notsituation die Vertreter schnell über alle Informationen und Unterlagen verfügen können. Neben Kontaktdaten wichtiger Schlüsselpersonen, wie der Steuerkanzlei, sei es entscheidend, Zugangsdaten und Passwörter zu relevanten Plattformen und Anwendungen festzuhalten. Die Kunden von Thomas Schleicher haben inzwischen einen eigens entwickelten und verschlüsselten Datentresor, der ihren Vertretern zugänglich ist.

www.mein-sorgen-los.de

Denkanstöße



Alles nur noch online?

Keine Frage: die Möglichkeiten, die die Digitalisierung uns „Heutigen“ eröffnet, sind überwältigend. Und die aktuelle Krise hat den „Bedarf“ daran noch vervielfacht – wie oft hört man in den letzten Monaten „Das gibt’s in Zukunft nur noch online“. Gemeint sind damit Anlässe, zu denen man bisher selbstver-

dann aber auf dem „stillen Örtchen“ grade leider etwas spät feststellen, dass die dort obligate Papierrolle alle ist; diesmal statt „Emma!“ ein eher kleinlautes „Emma?“. Dieses erwidert die so Gebetene damit, dass sie ihm das Tablet mit dem Foto einer nagelneuen wie von ihm grade ersehnten Rolle Papier auf’m Screen unter der Tür durchschiebt ... Kernbotschaft natürlich: es gibt Dinge, die werden nie digitalisiert. Bei so „Handfestem“ wie dieser Papierrolle wird es niemandem schwerfallen, das zu akzeptieren. Aber Hand auf’s Herz: wie geht’s Ihnen in dieser Hinsicht im zwischenmenschlich-geistigen Bereich? Fühlt es sich für Sie wirklich gleich an, ob jemand aus dem Rechner spricht, in den Sie dabei die ganze Zeit schauen, oder ob Sie der Person zum Beispiel im Büro gegenüber sitzen und mit ihr „die gleiche Luft atmen“? Oder was man den „kurzen Dienstweg“ nennt – gibt’s das wirklich auch „online“? Falls Sie meine diesbezügliche Skepsis teilen, hier die Begründung dafür aus der Sicht des psychosomatischen Präventionsexperten: im Kern sprechen wir da grade über zwar subtile, aber trotzdem äußerst wichtige psychosoziale Ressourcen – Nähe, Sinnlichkeit, „zwischenmenschliche Atmosphäre“, ganzheitliche Kommunikation, Spiritualität. Und Ressourcen vernachlässigen geht auf die Dauer nicht gut.



Dr. med. Michael Majer
Facharzt für Chirurgie und Arbeitsmedizin – Notfallmedizin, Psychotherapie
ZfP Tauberfranken GmbH – Zentrum für Personalgesundheit

ständig zusammengekommen ist: Messen, Tagungen, Fortbildungen, aber auch Kultur-, Sport- und sonstige gesellschaftliche Events. Und die IT-Entwickler tun ja wirklich ihr Bestes: immer perfekter wird die Telekommunikations-Technologie. Über einen dieser Kanäle erreichte mich vor kurzem ein Video, das ich nun mit einem freundlichen „mit einem freundlichen Augenzwinkern“ an Sie weiterleiten möchte: <https://youtu.be/dwAuTbx3xKE> Sollten Sie grade offline sein, hier ein kurzer Abstract: junges Paar in diversen heimischen Lebenssituationen. In jeder raunt er ihr ein überhebliches „Emma!“ zu, weil sie noch mit Papier macht, was er längst auf dem Tablet-PC erledigt: malen mit dem Kind, Einkaufszettel am Kühlschrank, Sudoku spielen, was ausdrucken und die Gute-Nacht-Lektüre im Bett. In der letzten Szene sieht man ihn

Ich kehre nochmal zurück zu meinem Eingangssatz: „die Möglichkeiten ... sind überwältigend“ – klingt ja erstmal positiv. Aber vergessen wir nicht, dass das Wort „überwältigen“ auch eine sehr destruktive, ja fast kriegerische Bedeutung hat. Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Ihnen diese erspart bleibt.

www.personalgesundheit.de

INNOVATIONS- UND WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

www.rothenburg.de

Hier trifft sich die Welt!

Rothenburg
ob der Tauber

Wirtschaftsförderung · Tel. 09861/404-530

CHIFFRE ZUKUNFT

Digi-Lunch
Ein Blick hinter die Kulissen von LEONHARD WEISS
16.03.2021, 12:30 Uhr

WWW.CHIFFREZUKUNFT.DE

Wirtschaftsinitiative HOHENLOHE

Welcome Center Heilbronn-Franken
02. und 16. März 2021
Telefon 07131 3825430

Kontaktstelle Frau und Beruf
09. und 23. März 2021
Telefon 07131 3825310

RKW Baden-Württemberg
18. März 2021

www.wih-hohenlohe.de
Tel. 07940 18-351

Stadt Lauda-Königshofen

Gute Aussichten fürs Geschäft!

Wirtschaftsförderung Lauda-Königshofen
Tel.: 09343/501-5100
www.lauda-koenigshofen.de/wirtschaft

Neues Gewerbegebiet Braunstall

Attraktive Gewerbeflächen in Bad Mergentheim

Ihr Ansprechpartner:
Marcel Stephan 07931/57-8005
www.bad-mergentheim.de

Bad Mergentheim

Wir bieten Raum für Investoren

Main-Tauber-Kreis.de

Wirtschaftsförderung Main-Tauber-Kreis
Telefon 09341 / 82-5708

ENERGIEWELT
gemeinsam kompetent

Telefon 07931 9687910
www.energiewelt-info.de

Ihre Ansprechpartner

Holger Gschwendtner
Fon 07951/409-242
Mail h.gschwendtner@swp.de

Philippa Michalik
Fon 07951/409-241
Mail p.michalik@swp.de

FIRMENPORTRÄT

Perfekt in Szene setzen als Beruf

Zum Greifen nah

Im Rahmen eines Firmenporträts stellen wir Ihr Unternehmen und Ihr Leistungsspektrum in einer professionell gestalteten redaktionellen Anzeige vor.

Im Rahmen eines Firmenporträts stellen wir Ihr Unternehmen und Ihr Leistungsspektrum in einer professionell gestalteten redaktionellen Anzeige vor.

Mögliche Größen: 1/1 Seite (273 x 402 mm)
1/2 Seite (273 x 210 mm)
1/4 Seite (135 x 210 mm)

Holger Gschwendtner
Telefon 07951 / 409-242
h.gschwendtner@swp.de

Philippa Michalik
Telefon 07951 / 409-241
p.michalik@swp.de